UKE HAMBURG nEWS

Informationen aus dem UKE Dezember 2017 bis Februar 2018

Die neuen Erstsemester sind da!

Herzlich willkommen

Kampagne UKE als Arbeitgeber Seite 16 Nacht des Wissens 7500 Besucher Seite 20

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

UKE
HAMBURG

Benefizkonzert zugunsten des Kinder-UKE in der Laeiszhalle

Weihnachtsoratorium

J. S. Bach, BWV 248 Weihnachtsoratorium I-III + VI

Donnerstag, 21. Dezember 2017

Großer Saal | 19.30 Uhr

HAMBURGER KNABENCHOR ST. NIKOLAI | HAMBURGER CAMERATA

Marlen Korf (Sopran) | Alina Behning (Alt) | Johannes Gaubitz (Tenor) | Jörn Dopfer (Bass) | Leitung: KMD Rosemarie Pritzkat

Karten bei der Konzertkasse Gerdes und allen bekannten VVK-Stellen
www.konzertkassegerdes.de | Tel.: 040 - 45 33 26
Kartenpreise: 25,- € / 28,- € / 31,- € / 35,- €
Schüler und Studenten zahlen an der Abendkasse 10,- €

HAMBURGER KNABENCHOR ST. NIKOLAI

Foto: Felizitas Tomrlin

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Eröffnung unserer neuen Universitätskinderklinik, auf die wir so lange hingearbeitet haben, liegt nun schon wieder einige Monate zurück. Es war eine abwechslungsreiche, sehr gelungene Feier, mit der wir das Kinder-UKE erstmals in der Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Auch wenn vieles noch neu ist – inzwischen ist für die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Neubau an der Ecke Martini- und Frickestraße beinahe so etwas wie Routine eingekehrt. Die Hamburger nehmen die Klinik sehr gut an, wie ein erster Blick auf die Belegzahlen zeigt. Schon jetzt ist die Kinderklinik aus der ärztlichen Versorgungslandschaft der Metropolregion Hamburg nicht mehr wegzudenken. Unser medizinisches Angebot konnten wir deutlich erweitern. Wie es zum Beispiel auf der neuen KMT-Station aussieht, lesen Sie auf den Seiten 12 und 13. Auch in den nächsten Ausgaben der UKE news werden wir weitere Bereiche der neuen Kinderklinik vorstellen.

Der Modellstudiengang iMED Hamburg geht inzwischen ins fünfte Jahr. Studierende und Lehrende sind mit der Entwicklung sehr zufrieden; der Studiengang setzt mit dem frühen Patientenbezug und der streng wissenschaftlichen Ausrichtung schon heute das um, was der Wissenschaftsrat für das Medizinstudium bundesweit fordert. Ein wesentliches Element des Curriculums ist das elektronische Lehrbuch, das inzwischen mehr als 18 000 Seiten umfasst und von unseren Dozenten und Wissenschaftlern maßgeblich geprägt wird. Mehr dazu und über die neuesten Entwicklungen im geplanten Modellstudiengang Zahnmedizin in unserer Titelgeschichte über die Lehre im UKE ab Seite 6.

Das Auge einer Ärztin, die Fingerspitze eines Pflegers und die Haut eines Forschers stehen im Mittelpunkt unserer neuen Kampagne „Das UKE als Arbeitgeber". Wir werben damit um die besten Fachkräfte am Markt und sind uns bewusst, dass wir mit diesen ungewöhnlichen Nahaufnahmen ganz neue Wege bei der Mitarbeitergewinnung beschreiten. Die Kampagne stellen wir auf den Seiten 16 und 17 vor. Viele weitere Informationen zum Thema finden sich im Internet unter www.uke.de/karriere.

Ein für das UKE ereignisreiches Jahr biegt auf die Zielgerade ein. Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und alles Gute für 2018. Bleiben Sie gesund!

Für den Vorstand
Ihr

Prof. Dr. Burkhard Göke

Inhalt

Webbasiertes Lernen statt Bücher wälzen ist mit dem iMED-Textbook möglich

Im neuen Kinder-UKE gibt es jetzt eine spezialisierte KMT-Station

Sehen, was andere nicht sehen: die neue Arbeitgeber-Kampagne des UKE

Besuchermagnet: das begehbare Augenmodell bei der Nacht des Wissens

Titel

6 Interaktiv und multimedial
10 Zahnmedizin der Zukunft

Die neue Kinderklinik

12 Versorgung aus einer Hand
14 Freude für kleine Patienten
15 Dino Hermann landet Volltreffer

Klinik

16 Kampagne, die ganz nah herangeht
20 Nacht des Wissens: Voller Erfolg
21 MMM: Volles Haus

Namen und Nachrichten

22 vorgestellt
23 ausgezeichnet
24 paper of the month – gefördert
25 verabschiedet

Kurz gemeldet

26 Blumengrüße zum Jahreswechsel
29 Martini-Klinik wächst weiter
30 UHZ-Baumhaus ausgezeichnet
31 Jetzt gegen Grippe impfen
33 Gutes für die Gesundheit
34 Bambi für „Schwester Waltraud“

3 Editorial
18 Innenansichten
29 Impressum
35 Serie: Persönlich gesehen

UKE INside: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der HCHS

Für meine Stadt und für mich

Die Hamburg City Health Study (HCHS) ist die größte lokale Gesundheitsstudie der Welt. Neuerdings haben UKE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Möglichkeit, offene Terminfenster für eine eigene Untersuchung wahrzunehmen. Dr. Anne Wulf, Teamleiterin im Prodekanat für Forschung, hat es ausprobiert.

Dr. Anne Wulf (r.) möchte nach der HCHS-Teilnahme auch die Check-ups beim Hausarzt regelmäßiger wahrnehmen

„Dass es sich um eine Studie in meiner Stadt dreht, fand ich spannend. Und ich wollte etwas für mich tun – wann hat man schon mal die Möglichkeit, sich so gründlich durchchecken zu lassen", beschreibt Dr. Anne Wulf ihre Motivation, als UKE-Mitarbeiterin bei der HCHS vorstellig zu werden. Im Juni dieses Jahres hat sie ihren Körper vermessen, verschiedene Ultraschalluntersuchungen vornehmen und ein Gedächtnistraining durchführen lassen. „Alles war kurzweilig, unkompliziert und völlig schmerzfrei", sagt Wulf über die insgesamt siebenstündigen Untersuchungen, die effizient und ohne Wartezeiten organisiert gewesen seien.

30 Kliniken und Institute des UKE möchten mit den Tests häufige Volksleiden untersuchen und in einer Langzeitstudie bis 2021 den Einfluss von Genetik, Lebensstil und Umwelt auf die Gesundheit erforschen.

Zwar erfolgt die Auswahl der Studienprobanden per Zufall über das Einwohnermeldeamt, aber UKE-Mitarbeiter profitieren von den Untersuchungsmethoden. Auch Anne Wulf hat einen umfangreichen Ordner an die Hand bekommen mit allen kommentierten Ergebnissen. Dabei ist sie froh, dass es keine Auffälligkeiten gab – dafür aber eine Überraschung: Wulf trägt dasselbe Geburtsmal wie ihre zweijährige Tochter, von dem sie nichts mehr wusste. „Eine schöne Erkenntnis über die Gemeinsamkeit", findet sie.

Wer ebenfalls an den Untersuchungen teilnehmen möchte, findet im UKE-INside-Portal alle Infos dazu.

Fotos: Claudia Ketels (4), Axel Kirchhof/beide UKE, Text: Kathrin Thomsen

Webbasiertes Lernen statt Bücher wälzen

iMED-Textbook – interaktiv und multimedial

Vor vier Jahren ist das iMED-Textbook als maßgeschneiderte Lernplattform für den Modellstudiengang iMED entwickelt worden. Inzwischen umfasst das elektronische Lehrbuch 18 000 Seiten. Künftig können die Studierenden auch mit interaktiven klinischen Fällen und Lehrfilmen lernen.

„Das iMED-Textbook soll für Studierende eine Lernressource mit Lehrbuchcharakter sein, in dem sie ihren Modellstudiengang iMED wiedererkennen", erklärt Dr. Christine Ebel-Vierk, Leiterin des Redaktionsteams im Dekanat der Medizinischen Fakultät des UKE. Weil der Hamburger Modellstudiengang iMED im Gegensatz zum Regelstudiengang Medizin bereits frühzeitig Theorie und Praxis miteinander verknüpft, die klassischen Lehrbücher dies aber bislang nicht abdecken, hat sich die Fakultät zum Ziel gesetzt, ein maßgeschneidertes Lehrbuch selbst zu entwickeln.

Beim Aufbau und der Gestaltung des iMED-Textbooks hat das Entwickler- und Redaktionsteam unterschiedliche Lerntypen berücksichtigt. So können die Studierenden je nach Neigung entweder nach der Wochenthemenübersicht oder nach Fachgebieten lernen. Hier werden ihnen im iMED-Textbook genau die Inhalte angezeigt, mit denen sie sich in den nächsten sechs Wochen in ihrem Studium befassen werden – und zwar alles in einem „Buch". Oder die Studierenden können nach Fächern lernen. Dann werden ihnen alle während des gesamten Studiums relevanten Inhalte eines zuvor ausgewählten Fachs wie Anatomie oder Gynäkologie angezeigt.

Self-Assessment: Lernerfolge testen

Zusätzlich können die Studierenden künftig ihre bisherigen Lernerfolge zu Beginn eines neuen Modulabschnitts im iMED-Textbook in einem Selbsteinstufungstest überprüfen. Anhand von Multiple-Choice-Fragen können sie testen, welche Lerninhalte sie für das nächste Studienmodul benötigen und ob sie bereits über das benötigte Wissen verfügen. Sollten sie eine Frage nicht korrekt beantwortet haben, wird ihnen automatisch die Seite im iMED-Textbook

Priv.-Doz. Dr. Schwoerer, Dr. Tavares de Sousa und Dr. Grahn (v. l.) wirken an der Entwicklung des iMED-Textbooks mit

mit den noch fehlenden Lerninhalten zum Nachlesen angeboten.

Grundlage für das iMED-Textbook sind Lehrmaterialien des Verlags Elsevier, mit dem die Fakultät einen Lizenzvertrag geschlossen hat. Für das Textbook werden vor allem die Lehrbuchabschnitte genutzt, die Definitionen enthalten, in denen die Pathophysiologie oder klinische Symptome erklärt werden. Diese Inhalte werden zum Beispiel durch Verlinkungen zu den aktuellsten Leitlinien oder durch von den Dozenten selbst verfasste Texte ergänzt.

„Die klassischen Lerninhalte, wie zum Beispiel im Fach Gynäkologie die Geburtsmechanik, ändern sich in der Regel nicht. Aber die Medikamentenwahl, Leitlinien oder Publikationen müssen regelmäßig im iMED-Textbook aktualisiert werden“, erklärt Dr. Manuela Tavares de Sousa, Oberärztin in der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die das Textbook im Modulblock D (Gynäkologie und Geburtshilfe) inhaltlich mitgestaltet. Auch Präsentationen oder Folien aus den Vorlesungen und Seminaren sind im webbasierten iMED-Textbook verlinkt.

Patientenfälle und Lehrfilme

Künftig möchte das Redaktionsteam um Dr. Ebel-Vierk in enger Zusammenarbeit mit den Lehrenden auch interaktive Clinical Cases, also Patientenfälle aus der Praxis, ins iMED-Textbook integrieren. „Wir planen, einen ‚kardiologischen Fall der Woche‘ zu etablieren, in dem klinischer Anschauungsunterricht gegeben wird und Gelerntes mit einem klassischen klinischen Fall verknüpft wird“, erklärt Dr. Hanno Grahn, Arzt in der Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, der die Idee des „Falls der Woche“ hatte.

Foto: Claudia Ketels, Text: Berit Waschatz

Mit dem iMED-Textbook zu lernen, ist einfach und schnell. Ich nutze es sehr gern.

Sven Grallert (28), 5. Semester

Ich finde das Konzept ausgesprochen gut und nutze vor allem die umfangreiche Schlagwortsuche.

Leonard Hess (25), 7. Semester

Zudem sollen demnächst Lehrfilme zu Untersuchungstechniken oder operativen Eingriffen in das Textbook eingebunden werden, um den Lerninhalt noch anschaulicher zu gestalten. „In der Medizin sind viele Sachverhalte leichter vermittelbar und dadurch auch leichter verständlich, wenn man sie im Bewegtbild sieht“, erklärt Priv.-Doz. Dr. Alexander Schwoerer aus dem Institut für Zelluläre und Integrative Physiologie, der sich ebenfalls an der Entwicklung des Textbuchs beteiligt. Dazu gehören zum Beispiel die Interaktion von Herzklappen oder das Herzecho. Aber auch einen Kaiserschnitt sollen sich Studierende künftig in einem Film ansehen können.

Wie die übrigen Inhalte des webbasierten iMED-Textbooks werden auch die Lehrfilme und klinischen Fälle auf die Inhalte des Lehrplans des Reformstudiengangs abgestimmt sein – ein großer Vorteil im Vergleich zu bereits existierenden medizinischen Lehrfilmen, die im Internet zu sehen sind.

„Das Textbook soll nicht nur eine maßgeschneiderte Curriculumsliteratur mit Lehrbuchcharakter sein. Es soll multimedial und interaktiv sein und die Studierenden während ihres gesamten Medizinstudiums unterstützen“, sagt Dr. Ebel-Vierk.

Unterstützung durch IT und Wissenschaftsbehörde

Finanziell unterstützt wird die Fakultät bei der Entwicklung und Umsetzung des iMED-Textbooks von der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg. Im Mittelpunkt der bis Ende 2019 laufenden zweiten Förderperiode stehen die Bereiche Multimedialität und Innovation.

Technisch wird das Redaktionsteam von Bernhard Pflesser, Anwendungsentwickler im Dekanat, unterstützt. Er war von Beginn an am Projekt beteiligt, hat das Textbook programmiert und es kürzlich

Dr. Christine Ebel-Vierk und Bernhard Pflesser arbeiten bei der Entwicklung des iMED-Textbooks eng zusammen

dem neuen Corporate Design des UKE angepasst. Außerdem hat er dafür gesorgt, dass das Textbook nun besser auf mobilen Endgeräten lesbar ist und einzelne Seiten ausgedruckt werden können; Wünsche, die Studierende geäußert haben.

Evaluation des Textbooks

Um das Textbook kontinuierlich zu verbessern, wird es regelmäßig zu Semesterende evaluiert. Zudem gibt es eine Feedbackfunktion innerhalb des Textbook-Menüs. Bis zu 95 Prozent der Studierenden sind mit der maßgeschneiderten Literatur zufrieden und rund ein Drittel von ihnen nutzt das Textbook mehr als 20 Stunden zur Prüfungsvorbereitung. So erfolgen auch die meisten Zugriffe vor den Modulprüfungen; pro Tag sind es dann mehrere Tausend. Allein im Sommersemester 2016 gab es insgesamt 495 000 Zugriffe auf Textbook-Seiten. „Die Ergebnisse motivieren uns weiterzumachen. Unser Ziel ist, dass das iMED-Textbook für unsere Studierenden zu einer der wichtigsten Lern- und Wissensressourcen des iMED-Modellstudiengangs wird“, sagt Dekanats-Mitarbeiterin Dr. Ebel-Vierk.

Einzigartiges Projekt

Doch noch werden nicht alle Module des Reformstudiengangs vom Textbook abgedeckt. Derzeit umfasst es 18 000 Seiten und bildet die Lerninhalte von elf der insgesamt 19 Module des Reformstudiengangs vollständig ab. Dennoch ist das iMED-Textbook deutschlandweit einzigartig – natürlich auch, weil es auf den Modellstudiengang iMED abgestimmt ist, der ausschließlich in Hamburg angeboten wird. „Aber wir waren mit der Idee eines maßgeschneiderten Curriculum-Lehrbuchs die Vorreiter“, sagt Anwendungsentwickler Pflesser. Erst nach und nach greifen andere Fakultäten die Idee auf und orientieren sich dabei am iMED-Textbook des UKE.

Fotos: Claudia Ketels

Modellstudiengang in der Entwicklung

Zahnmedizin der Zukunft

Der Modellstudiengang Zahnmedizin ist auf den Weg gebracht und soll in ein bis zwei Jahren an den Start gehen. Zur Anregung für die konzeptionelle Gestaltung haben Dozenten und Studierende in Anlehnung an die Entwicklung des Modellstudiengangs Humanmedizin einige europäische Universitäten ausgewählt, die sich durch besondere Lernkonzepte auszeichnen.

Zahnmedizin in Malmö

Mit einer kleinen Gruppe haben wir die zahnmedizinische Fakultät in Malmö besucht: Das Studium dort ist radikal anders als bei uns. In Malmö setzt man konsequent auf problemorientiertes Lernen (POL) ab dem ersten Studienjahr. Damit wird ein Lehr- und Lernkonzept umgesetzt, das weitestgehend auf klassische Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen verzichtet und stattdessen auf selbstständiges Erarbeiten der Lehrinhalte setzt. Dabei zieht sich POL durch alle Fächer und Disziplinen und wird auch in den klinischen Kursen praktiziert. Die Studierenden müssen nicht nur erarbeiten, was die beste Lösung für den individuellen Patientenfall ist, sie müssen diese auch mit Referenzen begründen. Malmö ist mit diesem Konzept seit 25 Jahren sehr erfolgreich. Trauen wir unseren Studierenden so viel Selbstverantwortung zu? Unabhängig von dieser Fragestellung lautet die Herausforderung, die ‚verstaubten' Strukturen der zahnmedizinischen Approbationsordnung von 1955 aufzubrechen und einen Studiengang zu gestalten, der den Anforderungen der heutigen Zahnmedizin entspricht."

Dr. Rüdiger Lemke, Priv.-Doz. Dr. Daniel Reißmann, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Lernen von den Champions

Mit großen Erwartungen reiste die UKE-Delegation zum Kings College nach London, um dort den europaweit renommiertesten Studiengang Zahnmedizin zu besuchen. Vor allem von der praxis- und patientennahen Ausbildung sowie seiner wissenschaftlichen Ausrichtung wollte man profitieren. Beeindruckend war die intensive Zusammenarbeit der Studierenden unterschiedlicher Jahrgänge am Patienten unter stetiger Supervision von Lehrenden. Denn die enge Zusammenarbeit der Zahnmedizin mit den Grundlagenfächern und der Humanmedizin ist auch eine Stärke des UKE. Als beispielhaft wurde ebenfalls die am Kings College genutzte Evaluationsplattfom wahrgenommen. Dieses Element kann

Studierende bei Fertigungsarbeiten im Phantomkurs der Zahnmedizin

Ein Jahr Verhaltenskodex Lehre

Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 wurde an der Medizinischen Fakultät des UKE der von Lehrenden und Lernenden gemeinsam erarbeitete Verhaltenskodex in der Lehre eingeführt. Darin festgeschrieben sind Grundsätze des gemeinsamen Miteinanders während des Unterrichts. Das Institut für Medizinische Soziologie hat im vergangenen Sommersemester die Lehrenden nach dem Erfolg der Maßnahme befragt. 92 Prozent der 346 interviewten Dozenten ist der Verhaltenskodex bekannt, 93 Prozent empfinden die Regelungen als sinnvoll für das Gelingen einer Unterrichtsveranstaltung. Häufigste Verstöße: Nutzung von Handys während des Unterrichts (45 Prozent), unpünktliches Erscheinen (26 Prozent). Im jetzt begonnenen Wintersemester sollen die Studierenden zum Verhaltenskodex befragt werden.

in einer Reform des Studiengangs am UKE die transparente und bidirektionale Kommunikation in Bezug auf den Leistungsfortschritt von Studierenden verbessern helfen. Fazit: Das Kings in London war beeindruckend, die Mission nach Nimwegen noch eine Steigerung: Lehrende und Lernende schienen gleichermaßen begeistert. Wir waren es auch!“

Dr. Maren Ehrhardt, Prof. Dr. Guido Heydecke, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Prof. Dr. Jens Kubitz

Früher Patientenkontakt

Der Modellstudiengang Zahnmedizin bietet eine großartige Möglichkeit, die Lehre der Zahnmedizin in Hamburg zu verbessern und neu zu gestalten. Wir als Studenten freuen uns sehr darüber, konstruktiv an der Entwicklung mitzuwirken. Um den Modellstudiengang so innovativ und funktionsfähig wie möglich zu gestalten, haben wir innerhalb Europas bereits verschiedene zahnmedizinische Universitäten besucht. Sowohl am Kings College London als auch an den Universitäten Malmö und Nimwegen werden bereits innovative Ideen der modernen Zahnmedizin im Studium umgesetzt und gelehrt und wir haben uns sehr gefreut, an den Besuchen der Standorte teilzunehmen. In Malmö beeindruckte uns vor allem der frühe Patientenkontakt im zweiten Semester. Zudem imponierte die Universität mit einem strukturierten, themenbezogenen und gut vernetzten Lernen. Auch zum problemorientierten Lernen als Ersatz für Vorlesungen haben wir für unseren Modellstudiengang einige Anregungen mitnehmen können. Auch die Radboud-Universität in Nimwegen setzt ihren Fokus auf frühen Patientenkontakt. Vom ersten bis ins sechste Jahr ist das Studium darauf ausgerichtet, Studierende in den Kernkompetenzen eines guten Zahnarztes auszubilden und die Entwicklung individuell zu fördern. Highlight ist das Bewertungssystem, das tägliches Feedback der Lehrenden ermöglicht.“

Für die Studierenden: Ashley Thomar, Marco Schulz, 5. bzw. 10. Semester Zahnmedizin

Foto: Axel Kirchhof

Dr. Johanna Schrum und Prof. Dr. Ingo Müller leiten die neue KMT-Station

Neue KMT-Station im Kinder-UKE

Versorgung aus einer Hand

Die neue Station für pädiatrische Stammzelltransplantation und Immunologie (KMT) hat im Kinder-UKE ihren Betrieb aufgenommen. Kinder und Jugendliche können in der neuen Sektion direkt transplantiert werden, ohne – wie früher – Gebäude und Stationen wechseln zu müssen.

Vor jedem Zimmer liegt eine Schleuse, von der aus Verläufe dokumentiert und Infusionen verabreicht werden

„Willkommen!“ steht auf dem Empfangstresen der neuen KMT-Station. Der lange Flur, von dem insgesamt sechs Patientenzimmer abgehen, ist lichtdurchflutet und in hellen Farben gehalten. Sogar eine Küche und ein gemütlicher Aufenthaltsraum sind vorhanden – als Elterntreffpunkt und Rückzugsort. „Besonders Kinder reagieren sensibel auf ihre Umgebung. Daher ist es so wichtig, dass sie und ihre Familien sich bei uns, trotz der schweren Zeit, die sie durchleben, sicher und geborgen fühlen“, sagt Prof. Dr. Ingo Müller, Leiter der Sektion.

Sechs Wochen verbringen Kinder und Jugendliche bei einer Stammzelltherapie auf Station. Vor dem Umzug wurden sie in der Interdisziplinären Klinik für Stammzelltransplantation mit Chemotherapie behandelt, transplantiert und nach drei Wochen wieder zurück in die Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie verlegt. In der neuen KMT-Station des Kinder-UKE ist alles unter einem Dach, sodass die jungen Patienten durchgehend von einem Behandlungsteam aus spezialisierten Kinderärzten und Kinderkrankenpflegerinnen versorgt werden können. „Dadurch, dass jeder jeden kennt und trifft, können wichtige Informationen nun direkt weitergegeben werden“, erklärt Prof. Müller. Zudem entwickelten die Ärzte und Pflegenden ein viel besseres Gefühl für jedes Kind, da sie es die gesamte Therapie über – bis zur Nachsorge in der benachbarten KMT-Ambulanz – begleiten.

Fünf Pädiater sowie 14 Kinderkrankenpflegende sind auf der KMT-Station im Einsatz. Dank eines vom Patientenzimmer abgetrennten Schleusensystems konnten einige alltägliche Abläufe neu gestaltet werden. „Jeder Vorraum verfügt über einen eigenen Computer, sodass wir die aufwändigen Verlaufsdokumentationen stets in Sichtweite der Kinder durchführen und mehr Zeit in ihrer Nähe verbringen können“, sagt Prof. Müller. Auch die Perfusoren sind in der Schleuse angesiedelt, über die alle Infusionen verabreicht werden. Dies hat den Vorteil, dass Kinder und ihre Eltern bei Alarmen und Flaschenwechseln weniger gestört werden und auch die Gefahr von Keimübertragungen sinkt.

Ganz nah dran

Nah dran am Patienten – aber auch an Kollegen anderer Disziplinen, wie zum Beispiel den Hämatologen, Stoffwechselexperten oder Neuropädiatern. „Diese räumliche Nähe ermöglicht auch während der KMT einen regelmäßigen Austausch mit den zuweisenden Ärzten“, erklärt Prof. Müller. Da auch Intensivstation und OP direkt nebenan liegen, können die Ärzte in Krisensituationen viel schneller intervenieren. Prof. Müller und sein Team wünschen sich, jungen Patienten und ihren Familien in den neuen Strukturen zukünftig noch besser helfen zu können.

Fotos: Claudia Ketels (3)/UKE, Luis Louro, Fotolia, Text: Nicole Sénégas-Wulf

Patient Leon-Lars Hoenselaar freut sich über Buch und Karte. Auch für Hildgard Brümmer, Stationsleitung K2b, war es ein schöner Moment

Spenden der Verlagsgruppe Oetinger

Freude für kleine Patienten

Für das Kinder-UKE spielt die Verlagsgruppe Oetinger eine besondere Rolle: Hier entstand die markante Wimmeloptik des Buchs „Was passiert in der Kinderklinik?“ der Illustratorin Alexandra Langenbeck. 2500 Exemplare des Buchs hat die Verlagsgruppe Oetinger dank mehrerer Spender dem Kinder-UKE übergeben.

Begeistert blättert Patient Leon-Lars Hoenselaar in seinem neuen Wimmelbuch, das er soeben von Hildgard Brümmer, Stationsleitung K2b, überreicht bekommen hat. Dazu gab es eine Postkarte mit Genesungswünschen, gleichfalls in der ansprechenden Wimmeloptik. Geschrieben haben die Postkarten Gäste der Eröffnungsfeier des Kinder-UKE im vergangenen September.

Die 2500 gespendeten Exemplare des Wimmelbuchs „Was passiert in der Kinderklinik?“ und die Genesungskarten werden seit dem Umzug in die neu eröffnete Kinderklinik nach und nach an kleine Patienten verschenkt. Das Buch mit Illustrationen von Alexandra Langenbeck macht Kinder spielerisch mit dem Klinikalltag vertraut. Seit September ist es regulär im Buchhandel erhältlich. Pro verkauftem Buch spendet die Verlagsgruppe Oetinger einen Euro an das Kinder-UKE.

Die Verlagsgruppe Oetinger kennen viele über die Kinderheldin Pippi Langstrumpf. Für die jungen Patientinnen und Patienten im Kinder-UKE hat die Verlagsgruppe zusätzlich zu den Wimmelbüchern Tausende von „Pippi“-Spielen, -Puzzles, -Seifenblasen, -Knetsets und -Rubbelbilder gespendet. Einen Spendenscheck über 7500 Euro der Verlagsgruppe Oetinger für das Kinder-UKE gab es noch obendrauf.

Dino Hermann landet Volltreffer im Kinder-UKE

Am Ball bleiben ist alles: Bei seinem Besuch im Kinder-UKE begeisterte das Maskottchen des HSV Patienten, Besucher und Pflegekräfte.

Hermann schüttelte Hände, stand für Umarmungen bereit und lieferte sich heiße Matches am Kickertisch. Für die Patienten hatte er Kuscheltiere im Gepäck. Zu seinem 14. Geburtstag hatte der Dino zuvor unter den Fan-Kids dazu aufgerufen, Plüschtiere für die jungen Patienten im Kinder-UKE zu spenden. So zauberte er auch dem kleinen Justine Garcia ein Lächeln ins Gesicht.

Das Ergebnis? War zumindest an diesem Tag zweitrangig. Hauptsache, alles gegeben!

Dino Hermann verteilte in der neuen Kinderklinik Kuscheltiere und sorgte für gute Laune

Wo, bitte, ist die Damenumkleide?

An einer Schnitzeljagd durch das neue Gebäude rund um die Hainbuche nahmen 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

Es waren knifflige Fragen, die sich die Organisatoren der Schnitzeljagd aus dem Projektmanagement, der Kinderintensivstation und weiteren Bereichen überlegt hatten. Spielerisch galt es etwa herauszufinden, wo sich die Damenumkleideräume im Neubau der Kinderklinik befinden und an welcher Stelle der Notaufnahme das Blutgasanalysegerät steht.

In knapp 21 Minuten löste das schnellste Team alle Aufgaben. Als Gewinn gab es eigens für das Kinder-UKE gefertigte Marzipantorten.

Das schnellste Team (v. l.): Sarah Struckmeyer, Dr. Angela Schulz, Lena Fengler, Dr. Johanna Toben

Ausdruck langer Verbundenheit

Einen Scheck über 10 000 Euro überreichten Christine Jahnke und Sebastian Schulz Prof. Ania C. Muntau für das Kinder-UKE. Teil eines Gefüges zu sein, das täglich Leben rette, sei eine enorme Motivation im Alltag, so die gemeinsamen Inhaber der beiden Apotheken am UKE. Auch und insbesondere zur Fertigstellung des Kinder-UKE einen aktiven Beitrag zu leisten, war Jahnke und Schulz darum ein persönliches Bedürfnis.

Prof. Dr. Ania C. Muntau (Mitte) freut sich über den Scheck von Christine Jahnke und Sebastian Schulz

Fotos: Claudia Ketels (4)/UKE, Luis Louro, Fotolia, Texte: Katja Strube

Das UKE als Arbeitgeber

Eine neue Kampagne, die ganz nah herangeht

Mit einer groß angelegten Kampagne will das UKE um die besten Fachkräfte werben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UKE geben hierfür bereitwillig Einblick in ihren Berufsalltag. Das Besondere der Kampagne: die ungewöhnliche Bildauswahl.

Eine Pupille. Eine Fingerspitze. Haut. Drei aufmerksamkeitsstarke Motive bilden das Herzstück der neuen Arbeitgebermarkenbildungs-Kampagne, die von einem Team aus den Geschäftsbereichen Personal und Unternehmenskommunikation entwickelt wurde. „Wir wollten etwas machen, das es bislang noch nicht gab. Schließlich lautet einer unserer Spiritsätze ‚Völlig neu denken'", erläutert Projektleiterin Nadine Galda aus dem GB Personal.

Basierend auf den bestehenden Arbeitgeberwerten entwickelte das Team die Motive der Kampagne. Dass Mitarbeiter mit dafür sorgen, neue Fachkräfte zu gewinnen, zahlt direkt auf den Leitsatz „Willkommen am Puls der Zeit" ein. Auch zu weiteren Elementen der neuen Marke passt die Kampagne perfekt: „Zum Beispiel der komprimierte Kosmos, als den wir das UKE erleben", erklärt Galda: „Je näher man herangeht, desto mehr Welten tun sich auf."

Arbeiten im Büro? Das wäre nichts für Kinderkrankenpfleger Mathias George

Motive, die neugierig machen

Das Ergebnis: Die überraschenden Nahaufnahmen zeigen einen Ausschnitt der abgebildeten Mitarbeiter, wie ihn zuvor noch niemand gesehen

tispostkarten oder online neugierig gemacht haben, der findet auf einer eigenen Kampagnenseite weitere Informationen – wie die Geschichte von Mathias George, der seit 15 Jahren als Kinderkrankenpfleger auf der Intensivstation der Kinderklinik arbeitet und dort seine Ehefrau kennengelernt hat. Auch Hintergründe zu dem Biologen Dr. Simon Wiegert, der als Forschungsgruppenleiter im Zentrum für Molekulare Neurobiologie des UKE arbeitet, und der Assistenzärztin Dr. Katharina Osterhage, die im UKE ihre neurochirurgische Weiterbildung absolviert, gibt es online auf der Kampagnenseite www.uke.de/karriere.

Von den Besten lernen

An den Fotografen Axel Kirchhof stellte die Kampagnenidee extreme Anforderungen. Mit speziellen Teleobjektiven rückte er den Mitarbeitern zu Leibe. Denn die Motive sind authentisch: „Man sieht hier wirklich die Fingerspitze eines Pflegers, die Haut eines Forschers, das Auge einer Ärztin“, betont Wendt.

Für Dr. Katharina Osterhage ist das UKE der Ort, an dem sie sich beruflich entfalten kann

Brachte die Details groß heraus: UKE-Fotograf Axel Kirchhof

hat. „Dadurch, dass die Gesichter unserer Protagonistinnen und Protagonisten auf den Motiven nicht zu sehen sind, erwecken wir Neugier – und zeigen gleichzeitig: Das UKE ist besonders. Als Arbeitsort und als Arbeitgeber“, verdeutlicht Thomas Wendt, der von Seiten der Unternehmenskommunikation für das Projekt verantwortlich ist. Wen die Motive auf Plakaten, auf Gra-

Die einzigartige Unternehmenskultur des UKE, bei der gute Zusammenarbeit wichtiger ist als Standesdenken, habe sich auch in der Entwicklung der Kampagne gezeigt, erklärt Nadine Galda: „Wir haben wirklich gelebt, was auch Inhalt des Projektes war – auf die Stärke des anderen vertraut und von den Besten gelernt.“ Im Februar 2018 geht die Kampagne in eine zweite Runde.

Fotos: Axel Kirchhof/UKE, Text: Katja Strube

Die Erstsemester vor dem Campus Lehre

Bitte lächeln!

Nur für wenige Minuten ließen sich an dem verregneten Herbsttag die Sonnenstrahlen blicken – Zeit genug für ein ganz besonderes Erinnerungsfoto.

Wenn es im Kasino mittags jetzt wieder voller als in den Sommermonaten ist, liegt das auch an diesen 365 jungen Leuten – den Erstsemestern des Studiengangs Humanmedizin, die sich mit Lehrdekan Prof. Dr. Dr. Andreas Guse zum gemeinsamen Foto aufgestellt haben. Der fünfte Jahrgang des Modellstudiengangs iMED Hamburg wurde am 2. Oktober von Prof. Guse und dem Team aus dem Dekanat begrüßt. Inzwischen sind die Studierenden schon fast „alte Hasen“ – die ersten Monate liegen hinter ihnen.

Foto: Axel Kirchhoff/UKE

egrüßen unsere Studierenden
zum neuen Studienjahr!
CAMPUS LEHRE
1975

Das begehbare Augenmodell im Foyer des Hauptgebäudes war permanent dicht umlagert

7500 Besucher im UKE

Voller Erfolg

Die Nacht des Wissens hat sich im UKE zu einem echten Volltreffer entwickelt. Rund 7500 Neugierige aus Hamburg und Umgebung kamen auf ihre Kosten.

Mehr als 100 Mitmachaktionen, Workshops und Vorträge wurden von den UKE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern vorbereitet – da war für jeden Besucher etwas dabei. „Die Resonanz war ausgezeichnet“, freuten sich die Organisatoren Dr. Katrin Klempahn und Rainer Floigl aus dem Forschungsdekanat.

Ausprobieren, mitmachen, anfassen: Mancher Besucher der Nacht des Wissens im UKE entdeckte neue, bisher verborgene Talente an sich

Früh übt sich: Nachwuchsforscher beim Pipettieren

Viel bestaunt: Nachbildung eines überdimensionalen Kopfes

Ausgezeichnet besucht war das letzte Konzert des Jahres aus der beliebten Reihe „Musik – Mensch – Medizin“

Studierendenchor begeisterte

Volles Haus

Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Stuhlreihen beim letzten MMM-Konzert des Jahres im Foyer des Hauptgebäudes – volles Haus im UKE!

Der Studierendenchor des UKE war zu Gast bei „Musik – Mensch – Medizin“ und begeisterte das Auditorium mit Klassikern wie „Der Mond ist aufgegangen“ und mit Popsongs wie „Dear Mr. President“. Ein rundum gelungener Abend, der neugierig machte auf die nächsten Konzerte 2018.

Viele schöne Stimmen von Medizinstudierenden erklangen im Foyer des Hauptgebäudes

Fotos: Claudia Ketels/UKE

vorgestellt

Neue Aufgaben

Prof. Dr. Florian Barvencik wurde zum 1. Oktober auf die Professur für Seltene Metabolische Skeletterkrankungen des Instituts für Osteologie und Biomechanik berufen.

Prof. Dr. Philipp Osten ist zum 1. Oktober auf die Professur für Ethik und Geschichte der Medizin und damit zum neuen Institutsleiter sowie zum Direktor des Medizinhistorischen Museums berufen worden. Bislang hatte Osten die Leitung kommissarisch inne.

Dr. Christina Pflug wurde zum 1. Oktober zur Leiterin der Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde ernannt. Sie übte diese Tätigkeit bereits zuvor kommissarisch aus.

Lehrbefugnis erteilt und zum Priv.-Doz. ernannt

Priv.-Doz. Dr. Sylvia Mackensen von Astfeld, Institut für Medizinische Psychologie, für das Fach Medizinische Psychologie und Versorgungsforschung.

Priv.-Doz. Dr. Nathaniel Melling, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, für das Fach Chirugie.

Priv.-Doz. Dr. Azien Quitzke, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, für das Fach Radiologie.

Priv.-Doz. Dr. Rebecca Schwoch, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, für das Fach Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin.

Priv.-Doz. Dr. med. Chia-Jung Busch, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, für das Fach Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Priv.-Doz. Dr. med. Katharina Grupp, Klinik für Viszeral- und Thoraxchirurgie, für das Fach Allgemeinchirurgie.

Ruf erhalten

Dr. Björn Busse, Institut für Osteologie und Biomechanik, ist auf die W3-Heisenberg-Professur Biomedizinische Wissenschaften und Medizintechnik berufen worden.

Prof. Dr. Samuel Huber, I. Medizinische Klinik, ist zum 1. Januar 2018 auf die W3-Heisenberg-Professur Intestinale Immunregulation berufen worden.

Priv.-Doz. Dr. Catherine Meyer-Schwesinger, III. Medizinische Klinik, ist auf die W3-Heisenberg-Professur Subzelluläre Physiologie und Patophysiologie berufen worden.

Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, ist auf die W3-Heisenberg-Professur Regenerative Orofaziale Medizin berufen worden.

Jubiläum

40 Jahre

Franz Bakan, Zentrum für Radiologie und Endoskopie. Der Bio-Ingeneur ist Beauftragter für Qualitätsmanagement in der Abteilung Nuklearmedizin.

Angelika Baum, Zentrale OP-Organisation, hat am 16. September ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Die Gesundheits- und Krankenpflegerin ist für die OP-Koordination im Hauptgebäude zuständig.

Petra Brockmüller, Studierendensekretariat im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, hat am 1. Oktober ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Iris Remmlinger-Marten, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, hat am 1. Oktober ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Sie arbeitet als Medizinisch-Technische Assistentin (MTA).

25 Jahre

Simone Bremer, Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie.

Helmut Dalving, Zentrale OP-Organisation.

Petra Evers, Klinik Logistik Eppendorf (KLE).

Ingeborg Hapke, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin.

Nadine Jantzen, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Neue Aufgaben

Florian Barvencik

Philipp Osten

Christina Pflug

Prof.

Sylvia Mackensen von Astfeld

Nathaniel Melling

Azien Quitzke

Rebecca Schwoch

Chia-Jung Busch

Katharina Grupp

Jubiläum

Franz Bakan

Angelika Baum

Petra Brockmüller

ausge-zeichnet

Alwin E. Goetz
Rainer Kiefmann

Astrid Jungbluth, Klinik für Intensivmedizin.

Bianca Kreuscher, Klinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie..

Jutta Küpker, Klinik für Intensivmedizin.

Torsten Lache, Zentrale OP-Organisation im Anästhesie-Funktionsdienst.

Peter Lasch, Klinik für Intensivmedizin.

Elisabeth Milasta, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie.

Carsten Nordbrock, II. Medizinische Klinik.

Michael Schüler, Strategische Unternehmensentwicklung.

Frauke Wilts, Zentrale OP-Organisation.

Manuela Ziech-Krentz, Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

ausgezeichnet

Prof. Dr. Alwin E. Goetz und **Prof. Dr. Rainer Kiefmann,** Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin, sind mit dem Dr. Günther Buch-Preis ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 20 000 Euro dotiert.

Prof. Dr. Dr. Sonja Loges, II. Medizinische Klinik und Institut für Tumorbiologie, ist vom Europäischen Forschungsrat (ERC) mit einem ERC Starting Grant ausgezeichnet worden. Ihr Projekt zur Eliminierung von Tumorzellen aus dem Knochenmark wird in den kommenden fünf Jahren mit 1,5 Millionen Euro gefördert.

Prof. Dr. Rolf A. K. Stahl, III. Medizinische Klinik und Poliklinik, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) mit der Franz-Volhard-Medaillie

Fotos: Dagmar Claussen, Eva Hecht (8), Axel Kirchhof, Monika Lutz/alle UKE, Johanna und Fritz Buch-Gedächtnis-Stiftung

verabschiedet

Dagmar Fröse

Heinz-Peter Schmiedebach

geehrt. Dabei handelt es sich um die höchste Auszeichnung der DGfN.

Dr. Penelope Felipe Pelczar, I. Medizinische Klinik und Poliklinik, ist mit dem Zukunftspreis der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für chronisch entzündliche Darmerkrankungen ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 7500 Euro dotiert.

Frederike L. Harms, Institut für Humangenetik, hat den mit 1000 Euro dotierten Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik und ein Konferenzstudium für weitere 1000 Euro erhalten.

Dr. Ole Jung, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, hat den mit 1000 Euro dotierten Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde erhalten.

Dr. Eva Lorenz, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie mit dem mit 1000 Euro dotierten 1. Stephan-Weiland-Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Dr. Tobias Schmidt, Klinik und Poliklinik für Orthopädie, wurde mit dem mit 1000 Euro dotierten Young Investigator Award der American Society for Bone and Mineral Research ausgezeichnet.

paper of the month

Dr. Ralf Fliegert, Zentrum für Molekulare Neurobiologie. „2'-Deoxyadenosine 5'-diphosphoribose is an endogenous TRPM2 superagonist", Nature Chemical Biology (Juli).

Dr. Chun Hu, Klinik für Urologie. „Sensory integration and neuromodulatory feedback faciliate Drosophila mechanociceptive behavior", Nature Neuroscience (August).

Anna-Franziska Worthmann und **Clara John,** Institut für Biochemie und Molekulare Zellbiologie. „Cold-induced conversion of cholesterol to bile acids in mice shapes the gut microbiome and promotes adaptive thermogenesis", Nature Medicine (September).

Alexandra Tinnermann, Institut für Systemische Neurowissenschaften. „Interactions between brain and spinal cord mediate value effects in nocebo hyperalgesia", Science (Oktober).

gefördert

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligte

Dr. Isabelle Scholl, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, 391 294 Euro für ihr Projekt „Evaluation eines Programms zur Routineimplementierung der Partizipativen Entscheidungsfindung in der Onkologie: Eine Stepped Wedge cluster-randomisierte Studie".

Dr. Alexandra Eder und **Dr. Justus Stenzig,** Institut für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 312 000 Euro und 219 000 Euro für neue Projekte.

Prof. Dr. Manuel Friese, Institut für Neuroimmunologie und Multiple Sklerose, für sein Projekt „Kontrolle der mitochondrialen Funktion in Neuronen durch microRNAs während der entzündlich-vermittelten Neurodegeneration" eine Förderung von 289 170 Euro für drei Jahre.

Weitere Bewilligungen

Prof. Dr. Hartmut Schlüter, Institut für Klinische Chemie, wird von der EU im Rahmen des Horizon-2020-Programms in den kommenden vier Jahren

Fotos: Eva Hecht (r)/UKE

mit 3 933 617 Euro gefördert. Schlüter leitet das neue EU-Netzwerk „Analytics for Biologics“, 498 433 Euro der Fördersumme entfallen auf das UKE.

Dr. Ole Jung und **Prof Dr. Dr. Ralf Smeets,** Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, werden für ihr Projekt „Dentalimplantat-Beschichtung zur Röntgen-Interferenz-Reduktion und verbesserter Osseointegration“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit 390 000 Euro gefördert.

Prof. Dr. Kerstin Kutsche, Institut für Humangenetik, erhält für ihr Projekt „Verbesserte klinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Marfan-Syndrom und verwandten Erkrankungen durch molekulargenetische Diagnostik mittels der next-generation-Sequenzierung“ 383 358 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Prof. Dr. Ingo Schäfer, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung, erhält für das „Projekt Suizidprävention bei Suchterkrankungen – Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Fortbildungs- und Vernetzungsmaßnahmen“ 330 000 Euro Fördermittel vom Bundesministerium für Gesundheit.

Prof. Dr. Thomas Eschenhagen, Institut für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, wird von der Europäischen Union für ein Projekt im Rahmen des ERARE-Programms mit 171 000 Euro gefördert.

Priv.-Doz. Dr. Dr. Felix Friedrich und **Dr. Frederik Flenner,** Institut für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, haben für das Projekt „Einfluss des antioxidativen Peptids SS-31 auf das kardiale Remodeling und die Kontraktilität in Mäusen mit hypertropher Kardiomyopathie“ 32 183 Euro Fördermittel von der Deutschen Stiftung für Herzforschung erhalten.

verabschiedet

Dagmar Fröse, Akademie für Bildung und Karriere, ist nach 46 Jahren im öffentlichen Dienst aus dem UKE ausgeschieden. Seit 1999 war sie leitende Instruktorin für den rückengerechten Patiententranfer.

Klemens Kösters, II. Medizinische Klinik, ist am 31. August nach 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst aus dem UKE verabschiedet worden. Der Informationstechniker hat in der Studienzentrale der Klinik gearbeitet.

Prof. Dr. Heinz-Peter Schmiedebach, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, ist zum 30. September in den Ruhestand verabschiedet worden. 1995 veröffentlichte Heinz-Peter Schmiedebach ein Buch über den Naturforscher und Arzt Robert Remak, der das autonome Nervensystem „entdeckt“ hat und der als Jude zwar habilitieren konnte, aber keine Professur erhielt. Die Remak-Biographie wurde zum Maßstab künftiger Wissenschaftler-Biographien, denn sie nimmt neben der Forschung auch die sozialen und politischen Umstände einer Karriere um 1850 in den Blick.

Bekannt wurde Heinz-Peter Schmiedebach 1987 durch das Buch „Medizin und Krieg – vom Dilemma der Heilberufe“, in dem er unter anderem die Militarisierung der Medizin in der Weimarer Republik nachzeichnete. Damit kündigte sich das Leitmotiv des späteren Hochschullehrers an, Geschichte und Ethik als Elemente der Medical Humanities aufzufassen und die Hintergründe wissenschaftlicher Theorien ebenso zu beachten wie die Perspektive der Patienten.

Heinz-Peter Schmiedebach öffnete sein Fach für neue Blicke aus Philosophie und Literatur. Zahlreichen Studenten und Ärzten vermittelte er die gesellschaftliche Relevanz ihrer Disziplin. 2015 übernahm er, vom UKE abgeordnet an die Berliner Charité, die erste Professur für Medical Humanities in Deutschland.

Begonnen hatte seine Karriere an der Freien Universität Berlin, 1993 folgte ein Ruf nach Greifswald, zehn Jahre später wechselte er ans UKE. Er machte das Hamburger Institut zur bekanntesten Forschungsstelle für die Geschichte der Psychiatrie. Maßgeblich trug er zum Aufbau des Medizinhistorischen Museums Hamburg bei, dessen Gründungsdirektor er war. Am 16. Oktober 2017 hielt er dort im historischen Hörsaal seine Abschiedsvorlesung mit dem Titel „Medizin und Kultur“.

Philipp Osten

Blumen für Hilke Hein-Ahrberg von Prof. Dr. Adolf-Friedrich Holstein, Prof. Dr. Martin Carstensen und UKE news-Redaktionsleiter Uwe Groenewold (v. r.)

Eine besondere Aktion der UKE news

Fünf Sträuße zum Jahreswechsel

58 Jahre war **Hilke Hein-Ahrberg** in verschiedenen Funktionen mit dem UKE verbunden. Seit 1991 hat sie sich mit großem Engagement für den Freundes- und Förderkreis des UKE (FFK) eingesetzt, viele Jahre davon im Vorstand. Anlass genug für Prof. Dr. Adolf-Friedrich Holstein und Prof. Dr. Martin Carstensen, früherer und aktueller Vorstandsvorsitzender des FFK, Hilke Hein-Ahrberg jetzt mit einem Blumengruß zu verabschieden. „Wir sind dankbar für die großartige und langjährige Unterstützung von Frau Hein-Ahrberg und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute."

Anett Sander, Funktionsdienstleitung im Zentral-OP, wurde von Gesundheits- und Krankenpflegerin Susanne Sayer für einen Blumengruß vorgeschlagen. „Anett sorgt sich um unsere Probleme und Nöte, ist immer ansprechbar und sucht nach Lösungen, mit denen alle Betroffenen gut leben können. Dabei ist sie sachlich, freundlich und bestimmt – wie es eine Führungskraft sein sollte. Ich bin froh, dass sie bei uns ist."

Sven Illmer von der auf dem UKE-Gelände befindlichen Firma Osterkuss wurde aus der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie für einen Blumengruß vorgeschlagen. „Sven Illmer ist immer, wirklich immer hilfsbereit und hat auf diese Weise schon das eine oder andere terminbedingte Feuer gelöscht", sagt Kinga Guthmann aus dem Sekretariat der Klinik.

Bianca Krause und ihre Kolleginnen und Kollegen der Leukämiestation C5A freuen sich immer, wie schön gepflegt und gereinigt bei ihnen alles aussieht. „Wir haben eine sensationell tolle und fleißige Putzfee, die schon lange einen Blumenstrauß verdient hat", sagt Bianca Krause im Namen des Teams. **„Maria Dulce De Sousa Machado Costa** aus der KSE ist immer freundlich, fleißig und für unsere Station ausgesprochen wertvoll. Dafür hat sie einen Blumenstrauß verdient."

Tanja Krutky aus der Ärztlichen Zentralbibliothek ist ebenfalls mit einem Blumengruß bedacht worden. Vorgeschlagen hat sie Priv.-Doz. Dr. Rebecca Schwoch aus dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, weil sie gewissenhaft und mit großem Engagement historische Bücher für eine neue Ausstellung im Museum organisiert hat.

Blumen für Tanja Krutky aus der Ärztlichen Zentralbibliothek von Priv.-Doz. Dr. Rebecca Schwoch

„Putzfee“ Maria Dulce De Sousa Machado Costa wurde von Bianca Krause und dem Stationsteam vorgeschlagen

Blumen im Zentral-OP für Anett Sander von Susanne Sayer

Sven Illmer wurde von Kinga Guthmann überrascht

Viele weitere Bewerberinnen und Bewerber gingen dieses Mal leider leer aus

Blumengruß bei Mitarbeitern sehr beliebt

Fünf Sträuße haben die UKE news in dieser Ausgabe verlost. Die Zahl der Bewerber war deutlich höher. Viele, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollten einer lieben Kollegin oder einem netten Kollegen Blumen überreichen. Leider hat es dieses Mal nicht geklappt. Nicht verzagen, schon in den nächsten UKE news küren wir neue Blumengruß-Gewinner.

Maren Witting und Cornelie Thumser haben ihre Vorgesetzte **Julia Kailuweit,** Stationsleitung der Station H6, für den Blumengruß des Monats vorgeschlagen. Karin Heitmann aus dem Zentrum für Innere Medizin wünscht sich Blumen für **Susanne Flori** aus dem Einkauf. Dr. Judith Iffland aus dem Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie möchte einen Blumengruß an Institutssekretärin **Beatrice Portugall** senden. Dr. Florian Ganzer, Oberarzt der Jugend-Suchtstation, hat Gesundheits- und Krankenpflegerin **Larissa Mahnke** vorgeschlagen. Dr. Meike Shedden, Institut und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, wünscht sich einen Blumengruß für **Angelika Strauß** und **Astrid Siluk** aus dem Institutssekretariat. **Dagmara Nelson** aus dem GB Sicherheit und Umwelt wurde vom Strahlenschutzbeauftragten Mika Holthaus für einen Blumengruß vorgeschlagen. Sandra Romano aus dem KFE Servicecenter möchte sich bei Kollegin **Marina Sager** mit Blumen bedanken. **Bettina Decker** aus dem Zentrum für Psychosoziale Medizin ist von Kollegin Mandy Stiebing vorgeschlagen. Das Team der Allgemeinmedizinischen Ambulanz möchte **Britta Mayr** aus dem Ambulanzzentrum Blumen überreichen.

So sagen Sie „Danke“

Schreiben Sie eine E-Mail an uke-news@uke.de und sagen Sie uns, bei welcher Kollegin oder welchem Kollegen Sie sich bedanken möchten, gern mit einer kurzen Begründung. Die Gewinner werden ausgelost und hier vorgestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen Einsendern viel Glück!

Fotos: Claudia Ketels (3), Axel Kirchhof, Monika Thiel/alle UKE

Anzeige

JETZT INFORMIEREN AUF WWW.MBA-GESUNDHEITSMANAGEMENT-HAMBURG.DE ODER BEI SYLVIA SCHOTT, SYLVIA.SCHOTT@WISO.UNI-HAMBURG.DE ODER TEL. 040 / 42838-4152

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Anzeige

Rückwärts einparken: ein Patientenzimmer für die Martini-Klinik

Erst Erweiterungsbau, dann Neubau

Martini-Klinik wächst weiter

Die Martini-Klinik, ohnehin schon das weltweit größte Prostatakrebszentrum, registriert weiter steigende Zahlen von Patientenanfragen. Daher muss die Kapazität der Spezialklinik erhöht werden. Mit dem sich in Planung befindlichen Neubau nur wenige Meter neben der jetzigen Klinik im östlichen Bereich des UKE-Geländes wird dies bis Ende 2021 erreicht. Bis dahin haben sich die Experten eine Zwischenlösung überlegt: In einem Erweiterungsbau in Modulbauweise können zeitgleich bis zu 14 weitere Patienten stationär versorgt werden. Die Module – jeweils elf Meter lang und 3,90 Meter breit – sind mit großen LKW herantransportiert und von einem gewaltigen Kran montiert worden. Noch in diesem Jahr sollen die sieben neuen Patientenzimmer fertiggestellt und ab Januar 2018 dann auch belegt werden. Die Module sind unmittelbar mit der Martini-Klinik verbunden und werden komplett in den klinischen Alltag integriert.

1300 Untersuchungen pro Jahr

Athleticum testet Polizeianwärter

Das UKE und die Hamburger Polizei kooperieren: Seit August prüfen die Spezialisten aus dem UKE Athleticum die Bewerber der Polizei auf Herz und Nieren. Die sogenannte Feststellung der körperlichen Eignung besteht aus verschiedenen Einzeluntersuchungen im UKE. Das Ärzteteam des Athleticums nimmt anschließend eine Gesamtauswertung vor und leitet die Ergebnisse an die Polizei weiter. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Polizei und unterstützen sie mit der wissenschaftlichen und medizinischen Kompetenz des gesamten UKE gern bei der Auswahl geeigneter Bewerber“, sagt Dr. Julia Schmidt, stellvertretende Ärztliche Leiterin des Athleticums. Weiterer positiver Effekt fürs UKE: Die Ergebnisse der Untersuchungen dürfen anschließend für die sportmedizinische Forschung genutzt werden.

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Verantwortlich: Friederike Schulz, Leitung Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation (GB UK)
Redaktion und Anzeigen: GB Unternehmenskommunikation
Redaktion: Uwe Groenewold (Leitung), Kathrin Thomsen, Berit Waschatz
Autorinnen: Katja Strube, Nicole Sénégas-Wulf
Tel.: 040 7410-56061
E-Mail: ukenews@uke.de
Gestaltung: Ulrike Hemme
Lektorat: Berit Sörensen
Titelbild: Axel Kirchhof
Fotos: Claudia Ketels, Axel Kirchhof
Druck: Lehmann Offsetdruck GmbH Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt
Auflage: 3000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Foto: Axel Kirchhof

Anzeige

COPY und SERVICE im UKE
Die Druck-Spezialisten für Klinik, Praxis, Studium und medizinische Einrichtungen

CopyShop
Hermes PaketShop
Mo - Fr 9-17 Uhr
UKE/Neues Klinikum O10, 2. OG · Tel.: 807 97 267

· Kopien & Drucke in sw und Farbe ·
· Auftragsannahme UKE/CS ·
· Posteraufträge · Bindungen ·
· Lernskripte für Studierende ·
· Schreibwaren · Speichermedien u.v.m.

Druckzentrum Haus O61 · Tel.: 411 60 60 - 10 Mo - Fr 8-16 Uhr
Grafik- und Produktberatung,
XXL-Digitaldruck, Kfz- & Fensterbeschriftung, Digital- u. Offsetdruck in allen Formaten, Visitenkarten, Flyer, Posterdruck, Textildruck, Stempel, Banner, Folien, u.v.m.
www.osterkuss.de
OSTERKUS[S] gGmbH · Martinistraße 52, im UKE, Haus O61 · 20251 Hamburg

Nina Roggmann und Tobias Dithmer freuen sich über das erfolgreiche Projekt

Jahresprojekt der KJP-Station

Kinder gestalten ihre Station

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) Kinderstation haben gemeinsam mit jungen Patienten ein Projekt zur Umgestaltung der Räumlichkeiten gestartet. „Die Mädchen und Jungen wollten unbedingt etwas verändern. So haben wir Raum für Raum mit viel Liebe zum Detail umgestaltet. Es war toll zu sehen, wie die Kinder mit großer Motivation geholfen haben", freut sich Erzieher Tobias Dithmer.

Architekturpreis für UHZ-Familienbaumhaus

Luftige Wohlfühloase

Das Familienbaumhaus für Angehörige herzkranker Kinder des Universitären Herzzentrums (UHZ) ist vom Architekten- und Ingenieurverein Hamburg als Bauwerk des Jahres ausgezeichnet worden. Damit ehrt der Verein herausragende Neubauten in Hamburg. In Höhe der Baumkronen gelegen, beinhaltet es drei große Familienzimmer, einen Gemeinschaftsraum mit Küche, Ess- und Loungebereich sowie eine Terasse.

Die Architektur trägt dazu bei, dass sich Familien in wohnlicher Umgebung wohlfühlen und psychisch entlastet werden können. Die Nutzung ist für die Familien kostenlos. „Über die Auszeichnung freuen wir uns sehr. Von den Bewohnerinnen und Bewohnern bekommen wir ein sehr positives Feedback – das ist für uns das größte Kompliment", sagt Carol Wallerich, Leiter des Baumanagements der KFE.

Das UHZ-Baumhaus bietet Angehörigen einen wohnlichen Rückzugsort

Umbau Zentral-OP fertig

Teamwork

Hand in Hand haben KFE-Baumanagement, Hygiene, Klinik und Krankenhauslogistik gearbeitet, um den Umbau des Zentral-OP bei laufendem Betrieb zu ermöglichen – jetzt ist alles fertig!

Der umgestaltete SDS-Bereich

Weihnachtsvorlesung

Michel-Pastor liest

Alexander Röder, Hauptpastor der St.-Michaelis-Kirche („Michel"), kommt am Mittwoch, 20. Dezember, zur Weihnachtsvorlesung ins UKE. Ab 16.15 Uhr ist im Hörsaal der Anatomie (N61) das Reformationsjubiläum sein Thema. Pastor Röder liest aus dem Buch „1517 – Weltgeschichte eines Jahres" von Heinz Schilling, emeritierter Professor für Europäische Geschichte der frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität Berlin. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Neues DZSKJ-Projekt

Gegen die Sucht

Das Deutsche Zentrum für Suchtfragen im Kindes- und Jugendalter (DZSKJ) übernimmt die Koordination eines internationalen Forschungsprojekts. Das am 1. Dezember angelaufene Forschungsvorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 3,6 Millionen Euro gefördert. Die Psychologen und Psychotherapeuten wollen zum Beispiel kindgerechte Versorgungsansätze entwickeln, um zu verhindern, dass Kinder- und Jugendliche Suchtverhalten entwickeln.

Auf Station und im Betriebsärztlichen Dienst

Jetzt gegen Grippe impfen

In diesem Jahr können sich klinisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals auf ihrer Station gegen die saisonale Influenza impfen lassen. Hierfür sammeln die jeweiligen Pflegerischen Stationsleitungen den Bedarf und fordern den Impfstoff dann beim Betriebsärztlichen Dienst ab. Überdies bietet auch der Betriebsärztliche Dienst selbst eine Impfung an.

Grippeschutzimpfungen sind jetzt auch auf vielen Stationen möglich

Aufgrund des Übertragungsweges der Influenza über Tröpfcheninfektion besteht für medizinisches Personal ein erhöhtes Infektionsrisiko. Die Impfung schützt den Geimpften selbst, die Angehörigen sowie die betreuten Patienten vor einer Ansteckung. Gerade bei chronisch kranken und immungeschwächten Patienten kann die Virusgrippe zu besonders schweren Verläufen mit einem hohen Risiko für Komplikationen führen.

Wer sich nicht auf Station impfen lassen möchte, kommt montags bis freitags von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr ohne Anmeldung zum Betriebsärztlichen Dienst (N24). Nähere Informationen zur saisonalen Grippeimpfung finden Interessierte in der Broschüre „Lieber unbeinfluenzt“ (siehe Flyer im UKE INside-Portal von A bis Z unter „I“ wie Impfinitiative) sowie auf den Intranetseiten des Betriebsärztlichen Dienstes.

Anzeige

Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit!

Unsere zertifizierten Mitarbeiter sind mit aktuellem Wissen,
fachkundiger Beratung und bewährten Produktempfehlungen für Sie da.

gesundleben
Apotheke am UKE
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Apotheke
IM SPECTRUM AM UKE
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr | Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Fotos: Claudia Ketels/UKE, KFE (2), © weseetheworld /fotolia.com

Haspa Kompetenz-Center Heilberufe

Das Beste aus verschiedenen Welten

Rund 5.000 selbstständige Heilberufler – und seit 2016 auch eine Vielzahl von angestellten Ärzten und Studierenden der Medizin bzw. Zahnmedizin – werden vom Haspa Kompetenz-Center Heilberufe in allen finanziellen Belangen beraten – auch in privaten Finanzfragen.

Die Hamburger Sparkasse ist die Bank für die Metropolregion. Hier gibt es eine kompetente und ganzheitliche Beratung und das gesamte Dienstleistungsangebot unter einem Dach: Finanz- und Vermögensberatung, Immobilienfinanzierung sowie Vorsorge und die Absicherung von Risiken.

Im Kompetenz- Center Heilberufe bekommen angestellte und freiberufliche Ärzte und Zahnärzte sowie Studierende aller medizinischer Fachrichtungen das Beste aus zwei Welten: die Nähe eines regional verwurzelten Instituts und die fachliche Kompetenz und Vernetzung von auf Heilberufe ausgerichteten Spezialisten. Die verschiedenen Experten kümmern sich um die Finanzierung des Studiums, um die Finanzfragen angestellter oder niedergelassener Ärzte oder die Anliegen ihrer Familienangehörigen. Sie helfen bei der Praxisgründung, bei der Immobilienfinanzierung oder später beim Ausstieg in den gut geplanten Ruhestand. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren zertifizierten Heilberufespezialisten.

Keine Bank in der Metropolregion Hamburg bietet mehr **Seminare für Heilberufler** an. Auch in den kommenden Monaten stehen wieder viele interessante Themen an. Das nächste Seminar hat den Titel: „Immobilien als Baustein für die private Altersvorsorge?“ und findet am 24.01.2018 in den Räumen der Haspa statt. Anmeldungen unter www.heilberufe.haspa.de oder telefonisch unter 040 3579 9306.

Das Haspa Kompetenz- Center Heilberufe wünscht eine schöne Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Kontakt für angestellte Ärzte
Ann-Kristin von Knobloch
Tel.: 040 3579 9306
ann-kristin.vonknobloch@haspa.de

Paulina von Harten
Tel.: 040 3579 3521
paulina.vonharten@haspa.de

Kontakt für Studierende
Marc Szymczak
Tel.: 040 3579 3532
marc.szymczak@haspa.de

Martine Taruttis
Tel.: 040 3579 2984
martine.taruttis@haspa.de

Haspa
Hamburger Sparkasse
Kompetenz-Center Heilberufe

heilberufe.haspa.de

Gesundheitszentrum in Nigeria

Dekan besucht Bauprojekt

Das UKE wird als Berater beim Bau des größten universitären Gesundheitszentrums in Westafrika fungieren. Die „Thompson & Grace Medical City“ soll eine medizinische Universität, zwei Krankenhäuser sowie Labore, Wohnhäuser und kulturelle Einrichtungen beinhalten. „Es war eindrucksvoll zu sehen, wie die umliegenden Dörfer in die Baumaßnahmen einbezogen werden. Man kann die Menschen nicht warten lassen“, sagte Dekan Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus nach einem Besuch des bereits angelaufenen Bauprojektes im Westen Afrikas.

UKE INside

Gutes für die Gesundheit

Neuerdings bietet der Rententräger Nord gemeinsam mit dem UKE den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ergänzendes Angebot zur Gesundheitsprävention an: Bis zu sechs Mal pro Jahr kann sich eine Gruppe mit bis zu zwölf Kollegen, die gesundheitliche Einschränkungen haben, an drei Tagen stationär im Rehazentrum Berliner Tor medizinisch durchchecken und beraten lassen. Ob bei Muskel- oder Skeletterkrankungen, Ernährungsproblemen oder psychischen Belastungen – jeder Teilnehmer erhält in den darauffolgenden vier Monaten ein individuell auf ihn zugeschnittenes Trainingsprogramm aus Physiotherapie, Ernährungsberatung oder Methoden zur Stressbewältigung. Ein weiterer Tag dient dazu, gesetzte Ziele und die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Bisher haben zwölf UKE-Mitarbeiter das kostenlose Programm genutzt, das über die Schwerbehindertenvertretung oder den Betriebsärztlichen Dienst beantragt werden kann. „Ich war positiv überrascht, wie viel besser ich mich fühle“, sagt Jürgen Ehlers, Schwerbehindertenvertreter und einer der ersten Absolventen. „Ich fahre jetzt täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit – das Programm hat mich dazu motiviert.“

Anzeige

Jetzt bewerben! Start der Qualifizierung: April 2018

PRAXISMANAGEMENT

Berufsbegleitend zum Erfolg

Mit unserer Weiterbildung lernen Sie in sechs Modulen, Praxen und Gesundheitsunternehmen nach wirtschaftlichen Kriterien zu führen sowie Strukturen und Abläufe professionell zu gestalten und zu optimieren.

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

WWW.PRAXISMANAGEMENT-HH.DE

Sylvia Schott, Tel. 040/42838-4152, E-Mail Sylvia.Schott@wiso.uni-hamburg.de

Ehrung der Krebsgesellschaft

Auszeichnung für Krebsforscher

Eine Wissenschaftlerin und fünf Wissenschaftler des UKE sind von der Hamburger Krebsgesellschaft mit dem Forschungspreis 2017 ausgezeichnet worden. Im Beisein von Dekan Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus und Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, erhielten Dr. Cenap Güngör sowie als Team Priv.-Doz. Dr. Dr. André von Bueren, Dr. Martin Mynarek, Dr. Katja von Hoff, Dr. Carsten Friedrich und Prof. Dr. Stefan Rutkowski jeweils einen mit 5000 Euro dotierten Preis.

„Stille Heldin“ aus dem Kinder-UKE ausgezeichnet

Bambi für Waltraud Hubert

Für ihre Arbeit in der Spezialsprechstunde für degenerative Hirnerkrankungen ist die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Waltraud Hubert von Florian Silbereisen als „Stille Heldin“ mit einem Bambi geehrt worden. „Ich bin sprachlos. Das ist unglaublich“, sagte die 54-Jährige vor einem Millionenpublikum bei der ARD-Liveübertragung. In der Spezialsprechstunde betreut Waltraud Hubert, die von allen liebevoll „Schwester Waltraud“ genannt wird, mit Unterstützung des Vereins „Freunde der Kinderklinik“ seit zehn Jahren junge Patienten mit Abbauerkrankungen des Gehirns, die zu schweren Beeinträchtigungen führen.

Zahl des Monats

40 Künstlerinnen und Künstler aus dem UKE haben bei der UKE ART 12 ihre neuesten Werke präsentiert. Im Erika-Haus stellten die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter Bilder, Skulpturen, Fotos, Graphiken und Schmuck aus. Insgesamt 500 Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der künstlerischen Vielfalt. Einige der Werke wurden bei einer Auktion zugunsten des veranstaltenden Freundes- und Förderkreises des UKE versteigert.

Sportlerin mit Leib und Seele

Judo, Schwimmen, Reiten, Handball – es gibt kaum etwas, das Finja Weber noch nicht ausprobiert hat. Seit fünf Jahren ist die gelernte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, die im UKE auf der Geburtsstation arbeitet, erfolgreiche Lacrosse-Spielerin. Mit ihrem Team holte sie bei den Deutschen Meisterschaften bereits drei Mal den dritten Platz.

Pflegerin mit Fingerspitzengefühl auf der Geburtsstation...

In Nordamerika fliegt der Lacrosseball etwa so selbstverständlich wie hierzulande der Fußball rollt. Aber wie findet man in Hamburg zu einer so seltenen Sportart? „Eine ehemalige Handball-Teamkollegin, die ein Jahr in Amerika verbracht hat, erzählte mir davon. Und weil ich gern Neues ausprobiere, bin ich einfach zum Probetraining gegangen", erzählt Finja Weber. Beim Lacrosse, das an eine Mischung aus Handball und Hockey erinnert, gilt es, einen kleinen Gummiball per Netzschläger ins gegnerische Tor zu befördern. Zwei bis drei Mal die Woche trainiert Weber mit ihrer Mannschaft auf dem Platz, an mindestens zwei Wochenenden im Monat kurvt sie zu Punktspielen durch den Norden. Die verbleibende Zeit trainiert sie im Fitnessstudio, denn sie hat fest vor, im kommenden April den Hamburg Marathon mitzulaufen. „Der Sport gehört für mich einfach zum Leben", erklärt die 25-Jährige ihre Bewegungsfreude. Doch es sind auch die persönlichen Kontakte, die sie im Sport überaus schätzt. „Wir sind ein tolles Team, das mit Leib und Seele zusammenhält, auch über das Spiel hinaus", so Weber.

...und knallharte Verteidigerin im Lacrosse-Spiel (Mitte)

Auf Zusammenhalt und Unterstützung kann Finja Weber auch innerhalb ihres UKE-Teams setzen. Seit Sommer 2016 ist sie auf der Geburtsstation als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin tätig. Zuvor absolvierte sie im UKE vier Jahre lang den dualen Studiengang Pflege. „Ohne meine Stationsleitung und meine Kollegen könnte ich meinen Sport nie so ausleben", sagt Weber. Die junge Frau hat jede Menge Energie, die sie auch regelmäßig in ihrem Job einsetzt. Momentan organisiert sie das Pflegesymposium mit, das 2019 im UKE stattfindet. „Ich mache meine Arbeit sehr gern. Dass ich sie so wunderbar mit meiner anderen Leidenschaft, dem Lacrosse, verbinden kann, ist ein großes Glück."

Fotos: Claudia Kätels (3)/UKE, BrauerPhotos/Dominik Beckmann für Hubert Burda Media, privat

Ich bleibe wie ich bin!

medizinischer Haarersatz

elke

Das Fachgeschäft für
medizinischen Haarersatz

HH - Haynstr. 27
Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Termine unter
Tel. 040-46858620
service@elke-haarersatz.com
www.elke-haarersatz.de

WEIL QUALITÄT AUCH BEZAHLBAR SEIN MUSS.

CADDYNAMICS©

Ein Preis-vergleich lohnt sich!

Frank Knickenberg
Carepoint

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN

Qualität hat seinen Preis. Aber er muss für unsere Kunden bezahlbar sein! Unsere hochwertigen, sensomotorischen Einlagen erhalten Sie in unseren Fachgeschäften zu einem fairen Angebot. Machen Sie den Preisvergleich und fragen Sie nach CADDYNAMICS-Einlagen.

Hamburg-Eppendorf Carepoint Zentrale im Spectrum am UKE
Martinistraße 64 • 20251 Hamburg • Telefon +49 40 4116109-0 • **www.carepoint.eu**

carepoint
Sanitätshaus
Orthopädietechnik